3

2.

12)

3

1732

Vielgeliebter Bruder

Dein erstes Schreiben wovon du gedenckest habe
erhalten, hatte auch sobald darauf geant-
wortet, wenn nicht solang vorhero sichen ein
gleichs an dich abgehen lassen, darin eben dieses ange
begriffen ware so du zu wissen verlanget
und in der that hatte indessen schon vielmahl schreiben
wollen, wenn nur wüste daß du briefe ordentlich
liefen. letztern schickte an ein gutes Freund in Hr
Malschen Apoth. in Mühlhausen, welcher mich auch
bester bestellung versuchen ließe, wie aber hier
so ist dieses spaat genug erfolget. Vor den Wohl-
gemeinten Wunsch danke schönstens, und wünsche
gegentheils daß der große Gott mit vielen Segen
bestand hergesundheit und allen Wohlseyn an Leben
Seele dieses und noch viele folgende Jahre beystehen wolle
meine Aufrichtigkeit wirstu daneben so weniger in
Zweifel ziehen, ie mehr du bekandt. daß selbige noch
niemahl falsch befunden worden, obgleich auch deßhalb
manches Leiden müßen; solte dieses nicht allerwegen
statt finden, so ist mir solches zwar leidt, doch bin
versichert, daß ~~[illegible]~~ niemahl einige hinderlist
gegen iemand vorgenommen.

Acc. d. 12 Jan.
Mehlnot 1732.
Rc Exfuch. d. 17. 7

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Candidat en Medecine
à

Frey Mehlh:
bey S. Excelly
H. Hoffrath
v. Haringen
Cito

Gros: Mehlen

1732

Au d. q 22 Febr.

L

14

6

Wolgeliebter Bruder!

Das Paquet so an die Mama gehöret, habe
gestern durch den Bothen erhalten und werde
solches mit ehester Gelegenheit über-
machen; das heut überschickte Schreiben
aber übermorgen mit der Post dahin ab-
gehen lassen. Das Paquet von H. Lath
Fende, welches du nicht angetroffen hast
habe wohl 14 Tage schon nach Fortuth ab-
gehen lassen; und spricht der Bothen dasselbe
solches hier Lebenty zugestellet, welche
antwort gestern und heute von ihm erhalten
Das andere so zum letzten überschickten wurde
nach dem Abgang erstlich in Fortuth
angekommen seyn, indem der Bothe erstlich
vergangenen Dienstag durch angekommen ist.
Heute hatte Gelegenheit H. Director Scatt
in der Kirche zu sprechen, da ich mir gelen

wie welche einer auf inständiges Solicitiren
kürtzlich wieder eröffnet worden, und dabey
mit dieser Logis, welches viel schlechter ist
Dr Luthers Stube auf der Wartenberg be-
schafft, sehr übel zufrieden, so befindet Er
sich in selbigen ietzo nicht wohl, wird auch
von H. Hofrath Mekio dem Leib Medico be-
fügt, und mit Artzney versehen. Sein
Bruder, welcher in Weymarischen Dienst
Anstellung ist, ware vor etwa 14
Tagen allhier, hat aber wie man hört, nichts
zu seiner Recreation ausrichten können.
Wie man sagt, so sind etlich urtheil enge-
laufen, welche alle ewiges Gefängniß
mit gebracht, wobey es auch verbleiben solle.
Der Fechtist Hingegen ist noch zur Zeit in
Mancksuhl, wird aber in Creutzburg, allwo
das Saltzwerck ist ein Logis. Wie Sie zuerst
gemacht welches Sie ehestens beziehen solle.
Womit allstets verharre

Dem treuen Bruder
C. H. Senckenberg

Eisenach Tyf
d. 27 Jan.
1772

Acc. d. 8 29 Januar.
R. d. 24 5. 31. Jan.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Candidat en Medecine

à

Frau Muhlh.
Gros: Mehle
Herrn Sr. Excell.
H. Hofkiels von
Haringsen zu treffen

15

8

1732

16

1732

Vielgeliebter Bruder

Auß deinem Schreiben vom 15ten huius habe
heuter ersehen, daß du mein letzteres so
vor 8 tag bereits abgehen laßen und die
Herrn Friedel in Mühlhausen addressiret
noch nicht empfangen habest, dich zweifle
nicht daß dasselbe nebst beylage Vn Hr
Groß auß Stuttgart anietzo in deinen
Händen seyn werde. Bißdieher habe von beiden
weiter nichts vor dich bekommen, wie denn
auch die jenige so nach Erffurth an dich
abgehen, auf hiesiger Post, an mich nicht
abgegeben werden können, weil selbige
versiegelt gehen, welches Pacquet auf
hiesiger Post nicht eröffnet werden darf
mit Pacquet aber kan solches geschehen

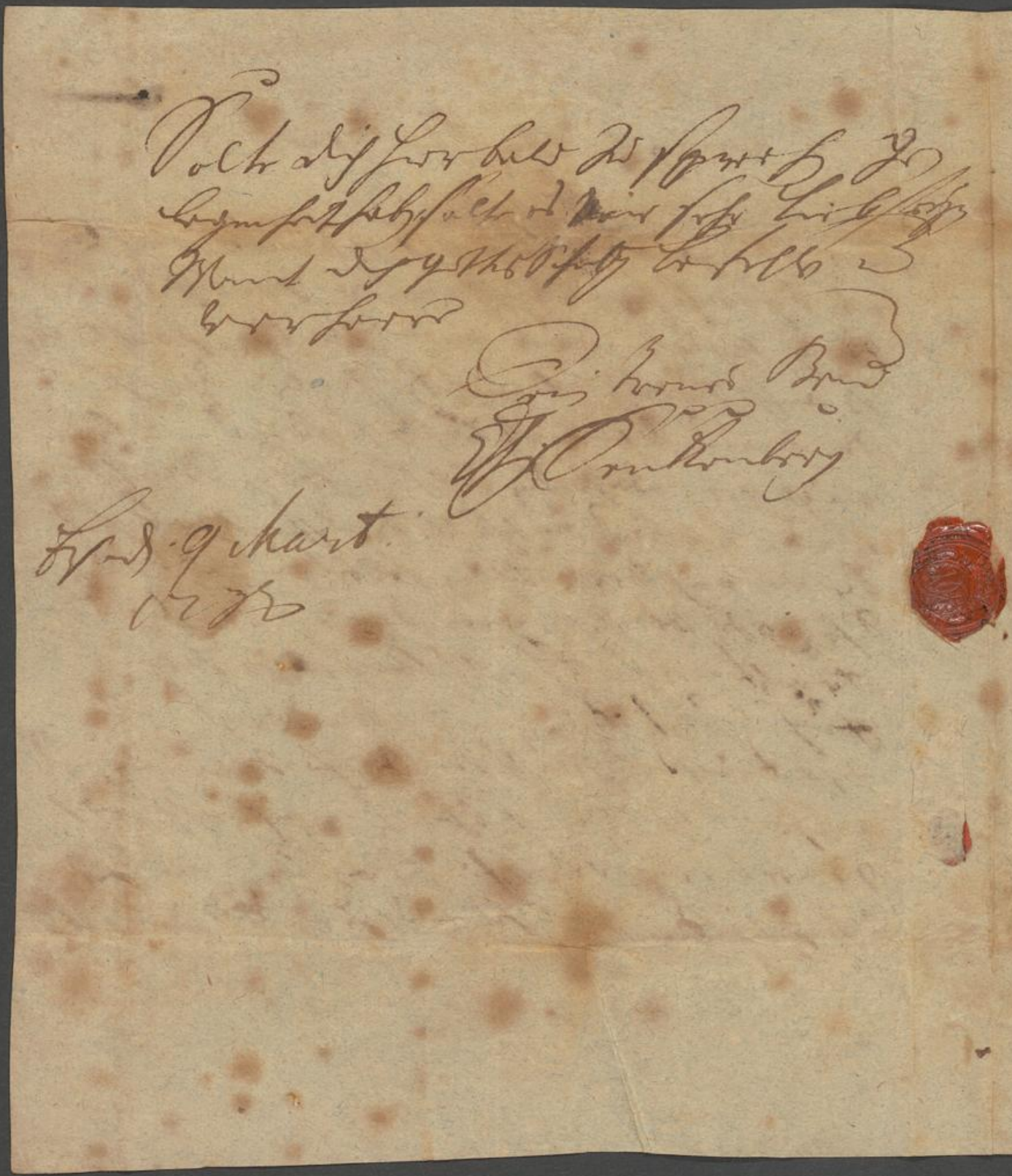
Acc. d. ♀. 10 febr.

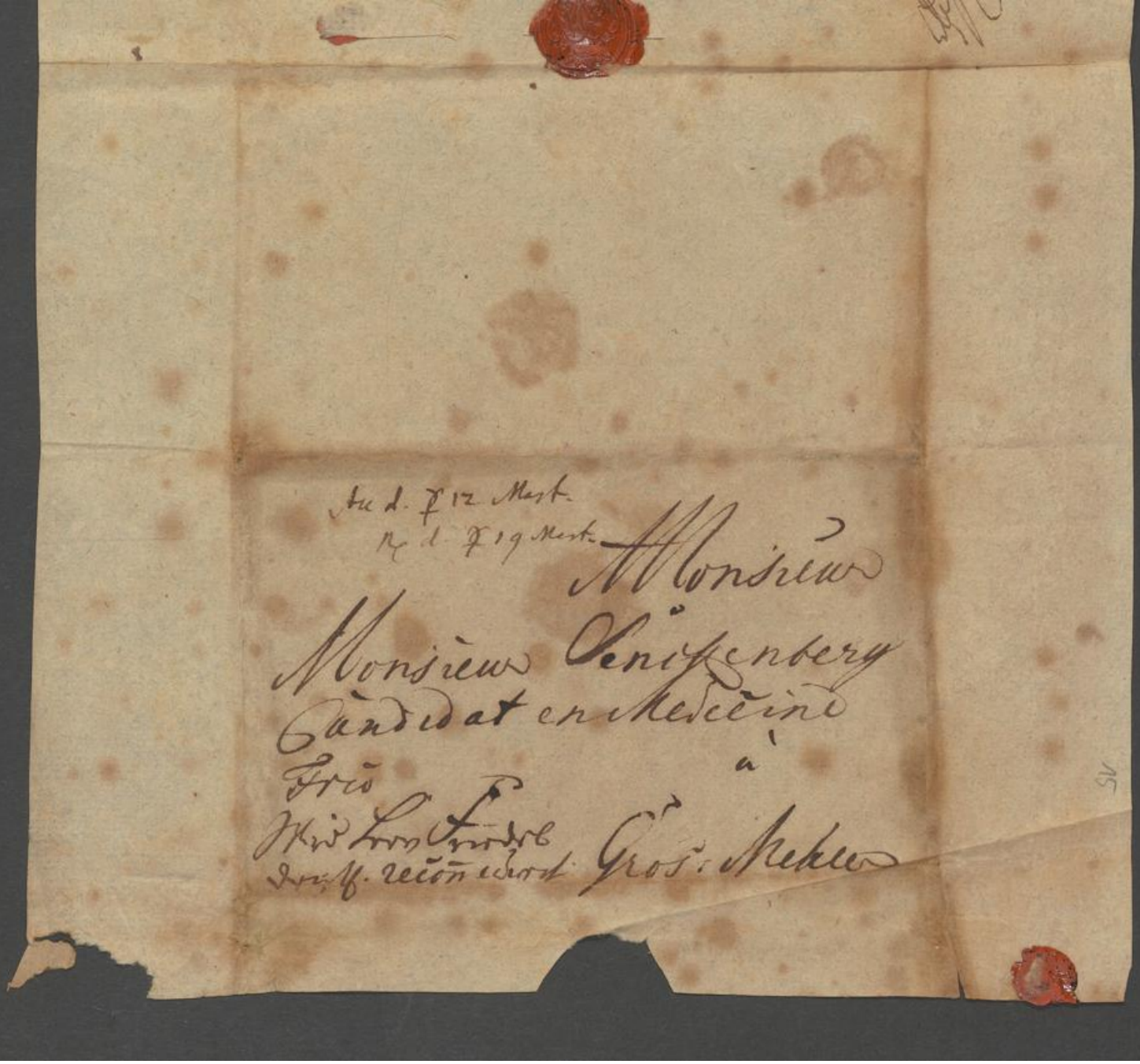
18a

1732

20

1732 16





16

P. S. den Brief an den Hf. Schatzungschreiber bitte gleich zu bestellen.
Ich wolte, daß wann meine Bücher noch nicht da, du selbsten auf meine Kosten über Rhein gehen könntest, um damit nicht aufgehalten werde. Ich bin von hertzen verlegen darüber, indeme die Collegia zu lesen anfang muß, schreibe auch deßfalls mit erster Post an Hf. Cammerrath Schmidten und Herrn Rath Weyher. Adieu!

Hl. Senckenberg

Ferner will noch gebeten haben die Medicinische Catalogus so verwahrn Messe distribuiret werden mitzuschicken.

J. E. Senckenberg

22

1735

Vielgeliebter Bruder!

Wir warten noch alle Tag mit Schmertzen auf die Bücher von Dhaun, und da nunmehro der Bruder hofft sie werden zum wenigsten in Efth angekommen seyn, hat er selbige durch den Fuhrmann Überbringern gegenwärtigen Briefes hieher zu schicken bitten wollen, haben uns auch im übrigen zu entschuldigen daß wir wegen Fülfertigkeit desselben an die Mamma nicht schreiben können, welche in unser beyder Nahmen nebst dem Apotheker zu grüßen bitte, und stets verharre

Dein getreuer Bruder

Göttingen 22t Septbr. 1735.

Sandenberg.

Acc. ♄ 1. 8bris

le D 3 86.

[illegible] protest
die [illegible] rem
[illegible] optimè

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Candidat en Medecine
très - renommé
&

In der Häusen,
Gasse. Fuhrmann
Rathmund Stadt
(: Burchard :)

à
Francfort

16

23)

1737

17

Vielgeliebter Brüder

Es hat H. v. Heymbach sowohl
als Herr Doctor Huppka seine
Brotschafft richtig überliefert, und
habe ich also um nehrigen Cassiere
der 40 rthl. darin in Empfang ge-
nommen. Die Disputationes sind
auch vorher durch Kuhlmund richtig u.
überbracht, sogleich gebunden und dem
Hujus bey Rathe übergeben worden, worauf
mir sogleich denselben tag darauf
das Decret zu 24 fl. Gratial. der Hono-
rarij zugeschickt worden. Der Anzahl
derer ausgegebenen Disputationen ist sehr
groß und haben allein bey Rathe 54. Rthl.
umsonst gesendet worden, und werden dahin noch
verdeckt Registratores, Actuarios etc. Vern-
hanget. Da nun auch Herr Dr. Heinrici
angekommen, so geht H. Dr. Buttner mit
einem Streich um den Br. Joh. Christian

davon abstehen müssen. Es mögte [illegible] wohl
geschehen, daß dahin besonders nach Aus-
wahlen Herrn Diesterweg eine geschwinde Reise
thäte um die gantze Sache in Augenschein zu
nehmen. Herr Hoder hat mir von Ueber-
schickung derer Exemplaren Nachricht gegeben
und wird ihm liebseyn wenn Er wegen
des Empfangs von dem Buchführer wird quit-
tirt werden können. Von den Disputationen
sind bereits über 110 Hundert und wird
also nöthig seyn noch etwas davon mit
zubringen. Herr Doctor Kolb hat eine
bekommen, es Anlang aber die Angehörig auch
2 Exemplar von dessen Brüder welche aber
abgewiesen worden. Wenn das hier einzutreffen
gedenkest, mögte wissen und dessen aus Ver-
schiedenen Ursachen. Herr Diesterweg und
Sie liebste H. Brückner, Groß-Dr. Bathaus
etc. grüßen bestens ich aber bin H. Brück

Ew. Ew. treuer Bruder

Ch. Sendenberg

Frankf. Ew. Ew.
d. 5to 8bris 1737.

Au 8 8. Octobr. Gottingen

Rx 12 oct 191

Monsieur

Monsieur Penckenberg
Conseiller de Sa Majesté
Britannique et Professeur
en Droit

Cassel

Goettingen

Ob. Briefwechsel

Br. ~~mit~~ von ~~Blosfeld 1731/32~~

~~Reif 1731/-1740~~

~~Vogel, Hanau 1736/38~~

(D. Bl.!)

Madame
Madame la Doctoresse
Senckenberg
à
Francfort

Vielgeliebte Mama –

Der Mama Schreiben vom 10ten Julÿ habe vor etlichen tagen richtig erhalten und ersehe daraus desselben Wohlbefinden, wozu ferneren Continuation ich alle ange- wünschet habe. – Der Bruder in Tournay ist wohl, und wird künfftigen Frühjahr wieder hieher kommen, Er hatte anfänglich lust zu mir hieher zu kommen, [illegible] aber [illegible] die Lust vergangen, da Er wieder Holland, Frankreich nach Engelland zu sehen be- kommt wird, [illegible] nicht viel [illegible]. Dem Bruder [illegible] den ältesten [illegible] bitte [illegible] zu lassen, [illegible] meinen Gruß, wie auch an den Jüngeren Bruder. [illegible] [illegible] [illegible] mit denen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] auch Doctor Gerdes der Windbeutel Jerusalem [illegible] [illegible] Materialisten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nach Teutschland [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Engelland [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Brief [illegible] [illegible] [illegible] ältesten Bruder [illegible] [illegible] Oesterweg [illegible] [illegible] [illegible] Daß Frau Dauther [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Dr Luther [illegible] Letztlich bitte an Hr Syndicus Bugler [illegible] [illegible] [illegible] Herrn Rath Luther [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gottes Protection bis [illegible] [illegible] [illegible]

Der Mama
gehorsamer Sohn
C. J. [illegible]

London d 21ten 7br 1779

22

Conrad Hieronym S

1.) Inhalt Brief

I
1b

von Conrad Hieronymus Semkenberg
(getauft 4.6.09)
(gest. 1739 i. London) v. 21.9.1739 aus London
an seine Mutter

2.) S. Notiz betr. Nachlaß

4

1. Vorschrift

nebst Rathsentscheiden

1800.

26

1	Adm. an den Rath	23.7.1800	9	Fr. v. S. an Adm.	24.9.1800
2	Fr. v. S. an Spitalm.	3.8. "	11.	" Entwurf v. Vergleichs	26.9. "
3	" an Adm.	14.8. "	10	Sen. Concl.	23.9
4	" " Dr. Bchr.	10.9. "			
5	" " Adm.	10.9. "			
6	Spitalm. an Dr. Bchr.	13.9. "			
7	Fr. v. S. " "	18.9. "			
8	" " Senat	22.9. "			

74

13)

1732

Lieber Bruder!

Hiermit schicket der Schauner Bruder den dir ver-
sprochenen Catalogum und lässet anbey bitten, du
mögest dieses Paquet an den Conrad Hieronymum nach
Eisenach bestellen. Es ist der Bruder nun seith acht
Tagen von hier nach Wetzlar verreiset, und wird
vor Christ-Tag nicht leicht wieder nach Schaun gehen.
Es wird dir auch der Bruder schon berichtet haben,
daß der ehemahlige Bibliothecarius und Consi-
storial Rath Lucius nun Syndicus geworden. Hiemit muß vor
dißmahl schließen der ich bin Dein tr. Bruder

J. E. Senckenberg

Aa. d. ♃ 16 Jan. Erfurt
Ae. d. 17.

8

A Monsieur

Monsieur Sencken berg Etu-
diant en Medecine.

Bey Seiner Excellence dem
Hl. Hofrath von Heringen abzugeben.

a

Franco

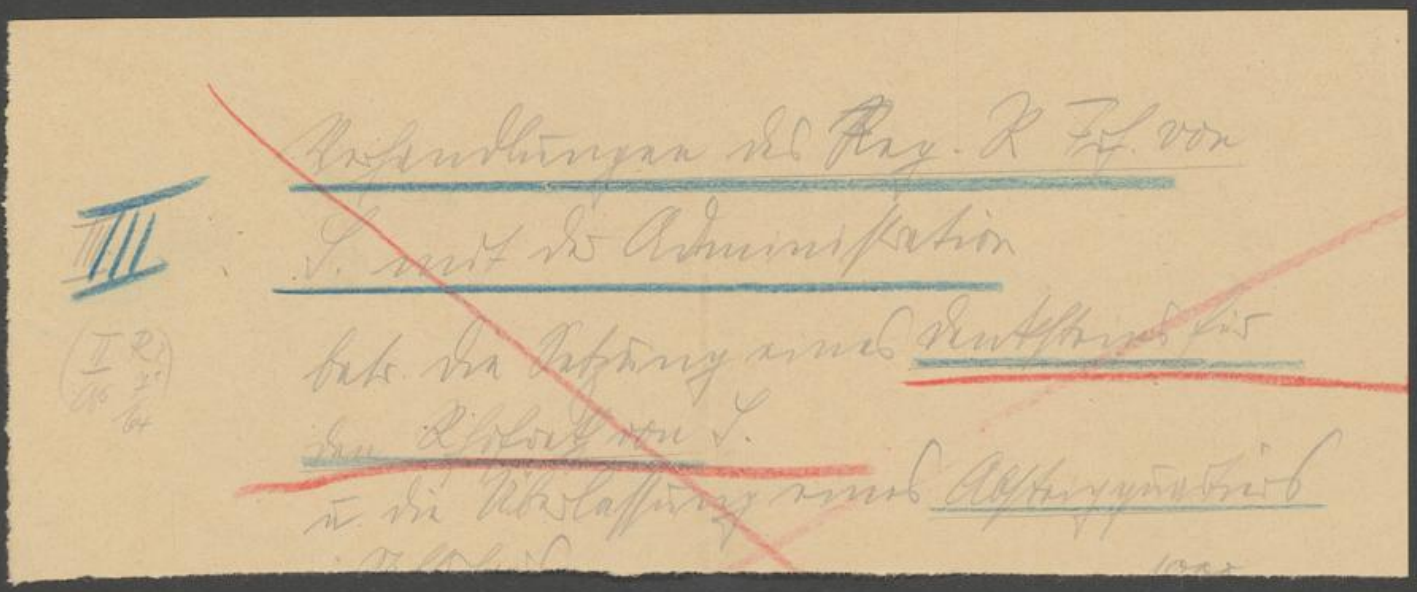
Erford.

28)

An meinen Bruder v. seine liebsten, bitte
ein ergebenst Compl. von mir, meiner Frauen
v. allen anverwandt zu machen, letztere, hätten
sehr gewünscht, dieselben mit hier, zu sehen
Wir kommen Ad. Gott, etwan in 10 Tagen, zurück,
weylen meine Schwiegereltern, ihre liebe Tochter,
nicht so geschwind lassen wollen
Inmittelst muß ich, entsetzlich essen v. Trincken,
mein Bruder kommt ehender. Er muß bald
zurück
pp.

Rappoltzweiler d. 11 Juny 1743. Genckenberg

5



22

Frankfurth d. 4. Octobr. 1735.

Hiebey übersende im Nahmen und Geleite Gottes mit Fuhrmann Burchard Kuhlmund, folgende Kisten mit Büchern am Gerichte wie nachstehet:

				Centn.
1. Kiste	D. S. Libri	No 6.	wogen	$3\frac{5}{8}$.
1. dito	— — —	No 9.	— —	$4\frac{3}{4}$.
1. dito	— — —	No 13.	— —	$1\frac{3}{4}$.
1. dito	— — —	No 10.	— —	$6\frac{3}{8}$.

wozu noch eine kleine Kiste so nicht figuriret ist, nebst einem kleinen Paquet gekommen. Nach richtig gethaner Lieferung ist dem Fuhrmann die Ihm bekannte Fracht zu zahlen Stoppt Gott befohlen!

J. C. Senckenberg.

32

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur et Professeur
en Droit

à

Goettingen.

Brief von Joh Erasm. (famil.) (16. Jan. 1732)

Brief der Mutter (familiär) v. 18. Febr. 1732 (?)

" v. Heinr. an die Mutter 22. Nov. 1733

(Betr. J. Erasmus Erziehung!!
Beschwerde über die Mutter
Hauskauf etc)

Brief J. C. an Heinrich Göttingen 4. Okt. 1735
(Büchersendung)

Brief von Heinrich Giessen an Clar 1. April 1744

" (Geburt e. Sohnes) 5. April "

" (familiär) 7. " "

" (Tod der Frau) 12. " "

" (Tod d. Sohnes) 19. " "

" (Schwager Frankfurt beb) 26. Okt. "

" mit Verordn. S.

I

I 1 b Brief der Mutter A. M. S.
an Christian
(bekeringen)

22.3.17.

(in Roediger)

32
33

zu Brief der Mutter
I 1 b an Joh. Chr. S. (v. d.)
zu Familienbriefe

Acc. d. 5 Mart.
℞ Rx 18 ½

Monsieur
Senckenberg
Candidat en Medecine
à
Gros-Mehler

Monsieur
Candidat en Medecine
Frio
Wird. H. Friedrich
in Mühlhausen
dienstl. recommendirt

(Mutter an Chr. S.)

Lieber Sohn

Deine briefe habe erhalten und wegen des gelts
ersehen welches sich jetzo aber wirkt gezeigt haben
der brief an brüller und die anderen habe bestelt
ich hatt bey herr Disterweg nachgefragen Essen aber
es ist mitt dem über nachgen weggen des gelts
nichts beichmgewest sohabes Entlichg so naggen missen
es hatt dein brüller von Eisenach mirgeschriben
so deine sagen nurt zu Eisenach weren dorten
weren die Eierleitte feierlig und billig so degt
ersie gut herre zu bringen es hatt heitte frau
brigerin mitt mirgerett es ist der jengste Klotz zu
jen und will auch vor ~~ostern~~ herre so meint
frau brigerin nebst ihrem gruß obes nicht anging
daß du durchz jenagingst und den herr Klotz
mitt nehmst es war so ein forschlag der jungestarck

Acad. ✝ 12 Mert.

A Monsieur

Monsieur Senekenberg
Candidat en Medecine
fort celebré ss.

Lieber sohn

Deinen brief habe wohl erhalten und daraus
ersehen daß du gesinnett biß bald ab zuweißen
Gott seegene dein forhaben und daß du gutte
freindte unter wegs zu speigst kan ich hont
litten aber halte dig nicht zu lang auf ich möchte
gern den johan Erasmus weg schicken so Gott
will die meß und willen die meinste zeit nicht
wol also möchte doggern eins von eig knittern
hirhaben den man nicht weiß was Gott über
ein verhengt ich werte nicht Elenter er dicker aber
doch als unkreftiger und habs als auf meiner brust
Gott seegene deine reiß und gebe dir einen
gutte gesellen zu wie dem Tobia der dig begleitte
und bewahre dig vor bessergesellschaft der frau
Hamberin ihr sohn so ein halbjar zu helmstätt ist

dagegen [illegible] gestorben es ist der [illegible] der
Keller erkrankt hatt es ist der junge Herr
für den Marlin sie wohl zu Herze gegangen ist
[illegible] er zu sehr hatte [illegible]
als der [illegible] [illegible] seiner [illegible]
[illegible] als der will da [illegible]
gewesen [illegible] es ist sehr sehr groß und alles durch
Mutter immer [illegible] dem Herr
[illegible] an dem Mutter ist [illegible]
[illegible] und [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible] es so [illegible] bis die [illegible] Gottes
[illegible] befehle dich [illegible]
[illegible] des [illegible] der [illegible]
[illegible] und [illegible] daß du [illegible]
[illegible] und [illegible] dich [illegible] Herr ich [illegible]
[illegible] deine treue Mutter

Frankfurt den 22 März [illegible] M. [illegible]

Acc. d. 24 3 April
R.

a Monsieur

Monsieur Senckenberg
Etudiant én Medecine
fort diligent

à

Gros-Mehler.

Bey Ihro. Excellentz dem
Hr. Hoff. Rath von Haeringen
abzugeben.

18b

37

v. 2. 3. 32

Liebster Sohn

Deinen brief haben wohl erhalten und daraus
ersehen daß du gesonnen bist here zu komen
Gott segne deine reiße und lasse uns uns in
segen wieder sehen daß du nur zur see
gehen und nicht zu land komest weil heist du
komst weiter wie du bis itzt gegangen und hast
dich nicht zu viel herum [illegible] mußt dich gütig
der [illegible] der mit dir ist und alles
gegen ist doctor und bedient hat der jung
gilbig [illegible] so will zu [illegible] Gott das
[illegible] hatte ob ich das alten [illegible]
[illegible] hett [illegible] durch die [illegible]
als [illegible] ob [illegible] das
[illegible] so zu reisebetten gestellen hett auch
[illegible] 4 [illegible] ob hett here

Rx d. 8 Mart
ty

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Etudiant en Medecine
fort diligent

Franco. Bey Hr. Ihro
Gnaden dem Hr. Hofrath
von Häringen abzugeben.

à
Gros Mellen.

60

Protocoll über e. Verhandlung

in Sachen betr. Testament d. Ehel.

Zier (Semtenb. Intercsscnton/

contra Zierin)

Friedberg, 4.5.1720

Anlage Testam.

v. 1719

1)

1727.

Lieber Bruder

Hiermit wolte dir in Geschwin-
digkeit zu wissen thun daß Hr. Kitters-
hauß von Herrn Kochen im Mohr-
ren Kopf seine Loose hat. woselbst
du dich weiter nachricht erhalten kant.
Ingleichen wolte ebenfalls wegen des An-
dern Loses. meines Collegen so mir
beständig anligt gebaten haben, und
weilen du mir mein neuliges Ver-
gehren vermeintlich unbillig hast
wegen abgeschlagen, so kan es mir
wohlgefallen lassen, jedoch sehe dabey
keine sonderliche Unbilligkeit wenn einer
Pohito 50 fl gewinnet und einen andern
2 davon überlasset. da zumahlen dieses
kein Armer wie man sich etwas einbilden

(Hieronymus)

Herr Vetter Hanß ist vor 14 tagen
nach Hanau gewesen und zwar
auf diese Arth daß er einen von des Entzl.
Grotemans Sohn so in Kayserl. Dienst
Lieutenant ist schulden weg nachgereiset
ihm auch zu Hanau abbaqueret
und so viele Versicherung als er verlange
von ihm bekommen hat. dabey aber befindet sich
die gantze familie als welche ihm dachten am
schlag heimlich weg zu gehen gegeben haben
dadurch sehr prostituiret und wieder
schweißen wie es mit Kunstige ablaufen
wird. An Herrn Vetter bitte anbey
meine dienstl. Empfehlung wie auch
Babbe und Mamme meine Gruß ich
aber verharre

Dein treuer bruder
Ettlenichenberg

Giessen
d. 8. XV.
1771

Aa. d9 Xbr. 8. h.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Etudient en Medicine
à
Francfort

Zu den
Haasengass
abzugeben

4)

1731

43

Vielgeliebter Bruder

Daß der dasjenige Pacquet so
letzthin auf der fahrenden Post hierdurch
passiret richtig eingehändigt worden
ersehe aus deinen geleeten so heute
als den Donnerstag da unsere geschwinde
Post sich solchergestalt 3 Tage unter
wegens aufgehalten bekommen. Wegen
deren Pacquet auf Pressiger fahrenden
Post habe bereits die nöthige Ordre ge-
stellet, solche so an dich destiniret an
mich zu überschicken, worinnen mir zu pla-
citiren versprochen wurden, ob solches aber
mit dem Brief auch wird geschehen kann
werde dieß Abend hören, solte etwas an-
folg so werde solche gleichwohl in Couvert
an Herrn Loebnitz adressiren. Wenn unsere

Aa. d. ☿ 16 Jan. Erfurt R. d. 17.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Candidat en Medecine

à

Erfurt

Frco
[illegible]
Commissar Gansert

5)

1731

Vielgeliebter Bruder

Wenn dich dieses bey gutem
Wohlseyn antrifft, wird solches
mir sehr angenehm seyn. Mit
meinem wolte dich zu wissen thun
dessen Erffurth Briefe von dem
aeltesten Bruder ein Paquet von
Herrn Grossen in Schirth,# sammt
unterschiedlichen Beylagen von den Jahren
Erassus auf dich werten, und da
eben dieser morgen von der Casselschen
Post wiederum ein Paquet von Berlin
Bruch von Hauchs Bekaer, und der Bothe
sich eben hier befindet, so gehetzlichs
auch heute dahin ab, desgleichen habe Wohl
Erffurth von Herrn Lebunck verwun

Sammt einem paquet Bücher

Acc. d. 9 d.
4 Jan.
1732.
Rx d. 6 Jan.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Candidat en Medicine
à
Gros. Mehler

Bey S. Excellence
H. Hofkrieg
v Haringe

1731

Aa. d. 16 Jan. ♃ Erfurti
M d. 17.

[illegible]

Franco

Monsieur

Monsieur Senckenberg,

Erfurt.

7b

50

S. T.

Hochedler

Sanders Hochgeehrtester Herr!

Dieselben ersuche dienstl. dieses beygehende pfäckl. bücher, fordersambst an dero Hln. bruder nach Erfurt zu übermachen, mir war und ist es Committirt an Sie Mgl. nach Eisenach zu senden womit nebst dienstl. Salutation beharre

dero

Gehorsamer Dr

Berlenburg d. 27 Nov. 1731.

Joh. Jac. Haug

franco Cassel.
3. 93.

3½ lb Herrn

1

Herrn Senckenberg,
Provisor in der
Hof-Apoteck Gogl
in
Eisenach.

3

sammt
1 zäckl. bücher.

8)

1731

51

Vielgeliebter Bruder!

Ich habe vermuthet, bey ietziger Ankunfft
des Bothen ein Schreiben außer Erfurth
zu erhalten, so muß aber gegentheils
vernehmen, daß du daselbst nachricht
angekommen, inzwischen empfinge vergangen
Donnerstag von hiesiger fahrenden Post
beyfahrendes Paquet, dessen Aufschrifft
mir gar nicht bekandt ware, deßen
wegen ich solches aufmachte, aber auch
darinn nicht einzeyle an mich außer
der Uberschrifft antraffe, ersahe
aber daß solches von Herrn Grosse
und alsto das Paquet warm wissen
du ohnlängst gedacht überschicke es auch
hierbey mit zugehörigen 3 Briefen

Acc. d. 16 Jan. ☿ Erfurt.
R. d. 17

9)

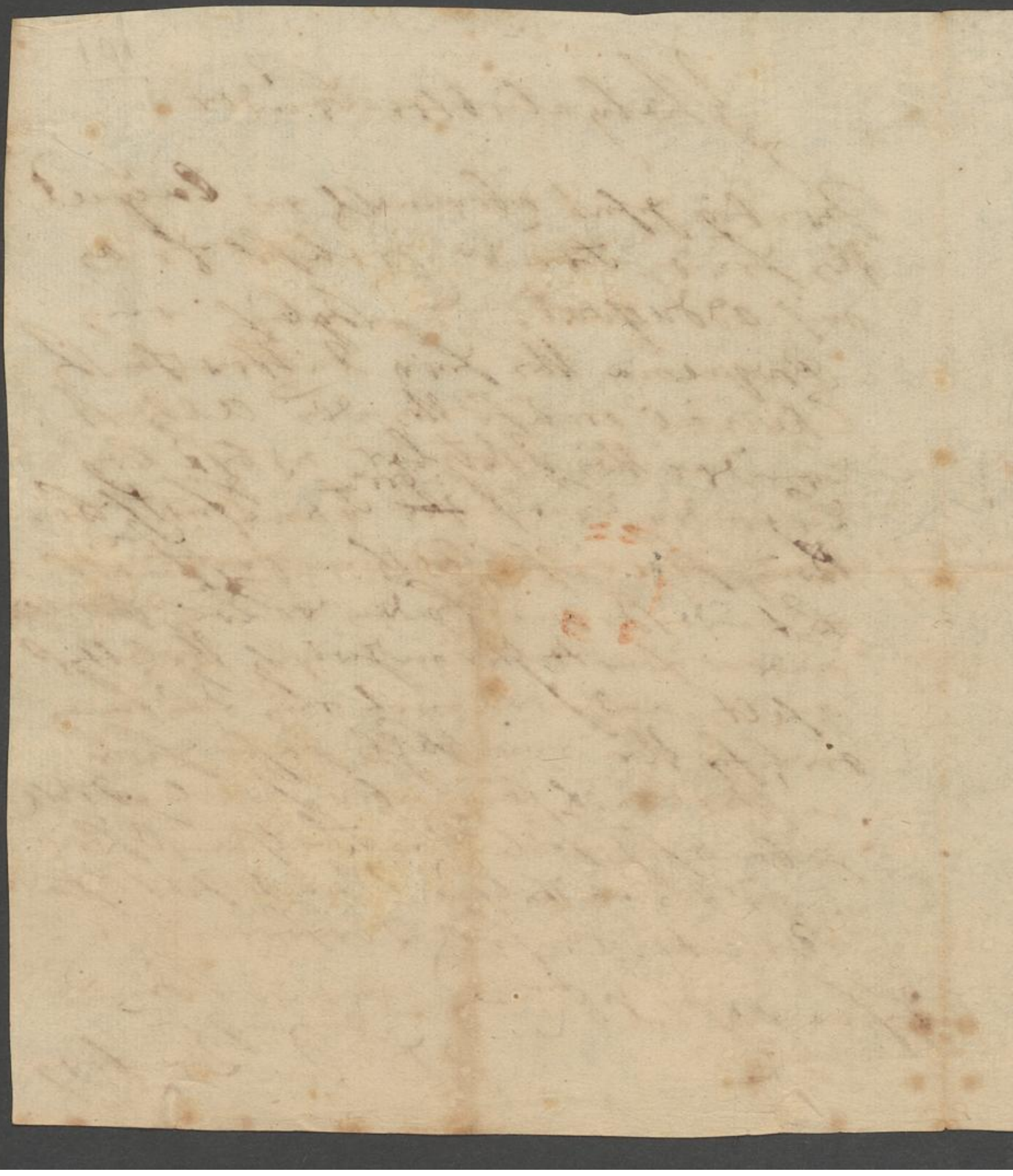
1731 53

Vielgeliebter Bruder

Hierbey gehet abermahl ein Cacquet
von Herrn Freude welcher Er an
mich addrepret. Desgleichen ein
Programa von Herrn Ritterhausen
Theriac welcher von dem Altesten
Bruder von Wetzlar nebst bey
liegenden Brief über Frankfurth bey
Kommen, Herr Gebhardt in Erffurth
hat indessen einen Eydam bekommen, [illegible]
indem seine Tochter inzwischen Verlobtniß
gehalten, und zwar mit einem Kaufmann
welcher vor einem halben Jahre hier
ausgelernet sonst aber zienlich Woll
habend sehen solle. Von Fürth auß Herr
nichts verandtelsen Meint Gottliche
Protection empfohlen verharre

Eisenach d. 17 Xbr 1731

Dein treuer Bruder
Joh. Senckenberg



Acc. d. an Febr. 9
M

I 1 b

55

I Familienbriefe

(an J. Chr. S.)

(von Heinrich, Hieronymus, Erasmus, Christian (15) von der Mutter)

37 Brief 1727 - 1746